



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst Der Seelen-Hülff/ Welche im Fegfewr Gepeinigt vnnd gereinigt werden

Cölln, 1650

Außlegung deß Bilds.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46509)

Auslegung des Bilds.

I.

Das Bild Mariæ hoch in der Luft / bezeugt daß die Bruderschaft vnder der protection / schirm / vnd schutz der Mutter Gottes ist bestetigt / vnd angefangen worden / daß also genant wird ein Bruderschaft Mariæ Suffragij , das ist Mariæ Seelenhülff. Weils sie sich begibt / mit allein in die Einöde / vnd Wüste der sündigen Herzen hier im gegenwertigem Leben / vmb dieselbe zur Buß vnd Pœnitenz (wie außgelegt der Seraphische Bonaventura in speculo Virginis cap. 10. vber die wort Cant. 3. Quæ est ista quæ ascendit per desertum) anzureizen / sondern auch absteigt als ein mitleidentliche Mutter mit ihrer Vorbitt ins Fegewr / damit sie deren trostlosen Seelen peyn vnd straff stündlich etlicher massen ermilern möge. Wie dann Blosius in Monili Spir. cap. 13. schreibt / daß solches der heiligen Brigitten von der allerseeligsten Mutter des Herrn / selbst sey geoffenbahrt worden / darvon auch meldet Florëtius Capucinus

in

in cornucopijs Tom. 1. Enarr. 3. Sect. 22.

§. 2.

2.

Die Jungfrau auff den kinnen sitzend
 ist die Bruderschaft selbsten / oder ein jeder
 Mitbruder vnd Schwester in aller demuth
 vnd andacht / mit einem reinen herten /
 bittend den Allmächtigen Gott / vmb hülff
 vnd beystandt / für die vnsäglich leidende
 Seelen im Fegfewr : mit ohne Geistlichen
 verstandt wird diese Bruderschaft einer
 Jungfrauen verglichen / dann (nach mei-
 nung des H. Hieronymi vber das 6. Cap.
 Isaie) gleich wie der H. Joannes Evan-
 gelist als ein Jungfrau / dem Apostel Pe-
 tro / da sie zum grab des Herren lieffen / weit
 im lauffen vorkame / (wie zu lesen bey dem H.
 Joanne am 20. Cap. v. 4.) also die Brü-
 der vnd Schwester dieser Bruderschaft /
 so viel sie sich der reinigkeit beflissen / wer-
 den geschwinder mit ihrem Gebett vnd
 Gottgefälligen Wercken / zum grab des
 Fegfewrs bekommen / vnd den trostlosen
 Seelen zur erledigung verhülfflich sein.

3.

Dasß Was oder Geschirz in beyden händ-
 den /

den/Est vas misericordiae & pietatis, als
 nemblich ein vass der barmhertigkeit/vnd
 mitleiden/ vber alle Seelen im Fegfewr/
 welches vass vns scheint vorbedeutet wor-
 den Actor. 10. 11. also der H. Apostel Pe-
 trus veruckt in einem himlischen gesicht/
 sahe das sich der Himmel auffhate / ihm
 zeigt ein Vass außgespannt wie ein Tuch
 in welchem waren vierfüßige kriechende
 vnd fliegende Thier / die der H. Erz als von
 Gott gereinigete schäzket / dann es seind in
 händen/in mund vnd herzen der Schwe-
 ster vnd Brüder/die vierfüßige / das ist die
 Seelen im Fegfewr/so tödlicher Sünden
 zeitliche straff zu bezahlen haben : die krie-
 chende vnd fliegende/das ist die wegen
 grosse vnd kleine läßliche Sünden leiden
 müssen/durch welche sie vermittels der ver-
 dienften vnd leidens Christi der geistli-
 chen Gnaden / Indulgens vnd Privile-
 gien / so der Bruderschaft vom Apostoli-
 schen Stuelertheilt / solche unreine Tier
 helfen reinigen / vnd dem himmlischen
 Vatterlandt bequem zu machen.

4.

Das Wasser darauß fließend/ seind als
 le gute

le gute Wercken von allen Mitbrüdern
 vnd Schwestern / mit welchen die Seelen
 werden getröst / durch den Schutzengel
 auß dem Fegfeuer gezogen / vnd in das
 himmlische Vatterlandt getragen / dann
 die gute Werck so in anhörung / lesen oder
 schaffen daß gelesen werden / die ämpter der
 H. Messen / in geistlichen vnd leiblichen Al-
 musen / in abtödtung oder castenung des
 leibs bestehen / seind daß warhafftste Wasser
 auß dem brunnen Christi (dauon er selbst
 beym H. Joanne am 4. Cap. v. 14. meldet)
 fließend / vber die unreine Seelen / vnd
 springen mit ihnen in das ewige Leben / da-
 von die Brüder vnd Schwestern alhier
 schon seelig genant werden vom Königli-
 chen Prophet David : Beatus qui intelli-
 git super Egenum & Pauperem, Ps. 40.
 Selig der sich annimt des dürstigen vnd
 armen / Ach wer ist dürstiger als die im
 Fegfeuer / in so vnaußsprechlicher quaal
 auffgehaltene Seelen / die kein einzig ver-
 dienstliches Werck zur abzählung ihrer
 straff verrichten können / in deme ihr will-
 krafft vnd macht zu disem werckloß seind /
 dann ihnen die zeit benommen / vnd bloß
 mit

mit leyden/pein vnd quall für alles so theur
biß zum letzten heller vnd minut gnug zu
thun/genötiget seind.

5.

Das weiße leinen Kleid oder Rock / ist
das Kleid der Unschuld oder Keinigkeit/
welches alle Mitbrüder vnd Schwestern
müssen anziehen/in dem sie in die Bruder-
schafft treten: Nemblich durch Beichten
vnd Communiciren/auff daß sie theilhaff-
tig mögen werden der Indulgenzen vund
volkommenen Ablass / laut des Pabst Cle-
mentis VIII. Bulla, & Pauli V. welches
Kleid sie sich stetig bemühen sollen / durch
die gnad Gottes zu behalten/durch öfftern
zutritt zu den H. Sacramenten / damit sie
desto grösser verdienste / vnd Gott mehr ge-
felliger Werck verrichten / vund mehrer
Gnad / Indulgenz vnd nachrichtung der
straff/den armen Seelen zur schleunigster
erledigung von ihren peinen appliciren
vnd vorwenden mögen/auff daß durch die-
se Theilhafftigkeit die verlassene Seelen
vffs baldtest mit dem reinen vnschuldigen
Kleid bekleidet / von den Inwohneren des
ewigen Vaterlandts/zur ewigen hochzeit
geführt werden.

6. Der

Der schwarze Leibbündel ist die Mortification / Demütigkeit / vnd Gehorsam gegen alle Superioren, vnd Ministren obgemelter Bruderschaft; dann was ist ein Bruderschaft? anders nicht als ein Einhelligkeit der Brüdern; vnd wie die Glieder des Leibs vom haupt dependiren / vnd werden geregirt / also sollen auch die Mitbrüder vnd Schwestern (sie sein Geist, oder Weltlich) in krafft des Leibbündels in dem Gottesdienst / vnd versammlung zum trost aller Seelen / den Superioren vnd Ministren gehorsamb leisten / vnd sich vnderweisen lassen; in dem hiemit kein eigener nutz / noch fortell / sondern die ehr Gottes / vnd erquickung aller Seelen im Segen gesucht wird.

Das schwarz runde Mäntelgen auff beyden schultern / significat onus vel pondus, nemblich ein last oder gewicht / das ist / das alle Mitbrüder vnd Schwestern / in dem sie in die Bruderschaft geschrieben / schuldig sein in ihrem gewissen den armen verlassenen Seelen / mit allen guten Wercken täglich zu helfen / vnd zu trösten: Das
hero

Hero dann gut wird sein / daß nach racht des
 H. Bernardi Serm. ad Fratres de Monte
 Dei, vber die wort des Psalwisten Da-
 uids / Psal. 54. 16. Descendant in Infer-
 num viventes, sie bißweilen mit ihrem ge-
 müth / gedanken / vnd mitleidentlichem
 herten hinabsteigen / lebendig an den orth
 der verlassenen Seelen: vnd betrachten
 wie schwehr die pein / quaal vnd tormenten
 seind / die sie im Fegfewr außstehen / derge-
 stalt / daß sie in einer stundt mehr leyden /
 als hier einer in dreym Jahren; ob schon
 derselb alle trübsall / peinigung vnd schmer-
 zen empfinden muesse / die von anfang der
 Welt / biß zum end / alle Menschen haben
 gelitten / vnd leiden werden; Wie erschrock-
 lich die pein vnd tormenten seind / so wir
 auch haben außzustehen / Ja also daß we-
 gen einer lässlichen Sünd / vns grösser ley-
 den hernach behalten wird / als alle pein /
 quaal vnd tormenten dieser Welt / so von
 jemand außgestanden worden. Wie der
 H. Augustinus lehret / darvon Taul. Ser.
 4. de Nat. Domini meldung thut / darunt
 (sagt der Apostel Galat. 6. 10.) Opere-
 mur bonum dum tempus habemus, laßt
 vns

vns gnts thut / weil wir noch die zeit ha-
 ben / auff daß wir an denselbigen ort der
 Tormenten nicht kommen / oder kommen
 wir dorthin / daß wir die gnad von G^ott
 mögen erlangen / von vnseren Mitbrüde-
 ren vnd Schwestern getröst / vnd geholffen
 zu werden: dann eben als wir anjese vns
 mit den armen Seelen verhalten / also
 wird vns hernacher ergehen / laut dessen so
 der H. Jacobus in seiner Epistel am 2. Ca.
 v. 13. sagt / Iudicium enim sine misericor-
 dia illi qui non fecit misericordiam, daß
 dessen Gericht wird ohne barmhertzigkeit
 sein / der kein barmhertzigkeit erwiesen hat.

8.

Der schwarze Rosenkrantz mit weissen
 Vater nostern / daran ein Todtenkopff / be-
 deutet Quotidianas preces pro defun-
 ctis, Nemlich daß täglich Gebett für die
 Abgestorbene: daß weisse Vater noster
 mit freuden des hertzens vnd betrachtung/
 durch den Todtenkopff / daß wir auch
 durch den Todt an denselbigen ort / durch
 die gnade G^ottes werden kommen / vnd
 mit ihnen vmb hülf ruffen / Job. 19. v. 21.
 Erbarmet euch meiner / zum wenigsten ihe
 meine

meine Freunde / dann die hand Gottes hat
mich getroffen / Eccli. 38. v. 23. Bedencke
wie mein vrtheil ist / dann auch daß deinige
also sein wird / gestern mir / heut dir / &c.

9.

Der Huert hinder dem Haupt zum ru-
cken zu hangend / bedeutet die Welt / wel-
che / weil sie (als der H. Joannes in seiner
ersten Epistel Cap. 5. v. 19. sagt) ganz in
bosheit stecket / Die Mitbrüder vnd
Schwestern sollen stetig hinder sich fallen
lassen / daß sie in ihren herrern / vnd gemü-
tern selbige verlassen / damit sie desto leicht-
er fortan sich mit allen Tugenden beflis-
sen / zu wandelen / zu leben / vnd mit mehre-
rer Andacht denen abgestorbenen Seelen
im Jegferor / bey dem Allerhöchsten bedie-
nen / vnd ersprießlich sein können / dann der
sich mit dem Huert dieser Welt bedeckt / der
sich in weltlichen festten / frey vnd gelegen-
heiten vertiefft / der sein hertz mit irdischen /
vergänglichlichen vnd verderblichen dingent
verunruhiget / ist nit geschickt Gott zu ver-
söhnen / viel weniger denen Abgestorbenen
dürfftigen Seelen tröstlich vnd verhülff-
lich zu sein / weilen solche auch auß der
freunde

freundschaft Gottes geschlossen / nach er-
 innerung des Heil. Apostels Jacobi / in sei-
 ner Canonischer Epistel am 4. Cap. v. 4.
 Nescitis quia amicitia huius mundi, ini-
 mica est Dei. Quicumque ergo voluerit
 amicus esse saeculi huius, inimicus Dei
 constituitur: Wisset ihr nicht daß die
 Freundschaft diser Welt Gott feyndselig
 ist / vñnd ein jeglicher so da wilt ein freund
 dieser Welt sein / GOTTes feynd gemacht
 wird: Sollen derowegen alle Mitbrüder
 vñnd Schwestern / durch diesen hinderuck
 wegs hangenden Huet gewarnet sein / der
 Göttlichen ermahnung / durch den H. Jo-
 annem in seiner ersten Epistel am 2. Cap.
 v. 15. Nolite diligere mundum neque ea
 quæ in mundo sunt, si quis diligit mun-
 dum, non est charitas patris in eo: das
 ist / Liebet die Welt nicht / noch was darin
 ist / dann wer die Welt liebt / in dem ist die
 lieb des Vatters nicht / So muß dann die
 Welt gehasset / vñnd hinderuck geworffen
 werden / wann die lieb des Vatters vnsern
 Mitbrüder vñnd Schwestern im Segewort
 solte dienstlich erzeigt werden.

Erstlich der Pilgerstab stellet den Mit-
 brüderen vñnd Schwestern für augen pe-
 regrinationem, Baculum Davidis, & si-
 gnum sanctæ Crucis, das ist die Pilger-
 fahrt dieses lebens/den stab Davids/vñnd
 den stammen des harten holzes des heil-
 igen Creuzes. Damit erstlich alle Mitbrü-
 der vñnd Schwestern sich versichern sol-
 ten / daß diß Leben nur ein Reiß oder Pil-
 gerfahrt seye/so lang biß man woll gereini-
 get zum himmlischen Vatterlande / vñnd
 ewiger Ruhe gelangen wird/dessen vns er-
 inneren thut der Apostel / Hebr. 13. v. 14.
 Non enim habemus hic manentem ci-
 vitatem, sed futuram inquirimus, das ist/
 Dann wir haben alhier kein beständige
 wohnung / sondern trachten nach der
 künfftigen/wie in betrachtung dessen / alle
 Mitbrüder vñnd Schwestern (in dem sie
 in die Bruderschaft treten) den staab mit
 dem segen vom Priester empfangen sollen.
 Zum andern/auff dieser Reiß sollen sie ha-
 ben in handen der vernunft den staab Da-
 vids 1. Re. 17. v. 40. der standhaftigkeit im
 eiffer/ernst/vñnd tapfferen gemüch/den Go-
 liath

liath
 eing
 fecht
 wind
 in fr
 gen
 land
 selbe
 Go
 säm
 teren
 ben
 Tro
 verli
 lich
 gen
 opff
 lose
 ewi
 mit
 Hi
 das
 M
 vñ

liath/das ist/den leidigen Sathan seinem
 eingeben die weltliche lüsten / vnnnd die an-
 fechtungen des fleisches zubeistreiten / vber-
 winden / vnd niderlegen: dieses aber endlich
 in krafft / gnaden vnd verdiensten des heili-
 gen ⁊ / leyden / vnnnd sterben vnsers Hey-
 lands vnnnd seligmachers / allezeit mit dem
 selben vereinigen ihr handel vnnnd wandell /
 Gottselige werck / trübsal vnnnd leiden diese
 sämpliche nach allen verdiensten des bit-
 teren leydens Christi mit seinem rosenfar-
 ben für vns allen vergossenen Blut / zum
 Trost / Hülf vnd Beystandt deren so weit
 verlassen / vnnnd hoch in vnaußsprech-
 lichen peinen betrübt Seelen dem güt-
 igen / vnnnd barmherzigen GOTT / auffo-
 pfferen / auff daß erstlich obgemelte trost-
 lose Seelen auß ihren tormenten in die
 ewige frewd / auß der gerechten in die
 milte handt GOTTes fallen / vnnnd allen
 Himmlischen Einwohnern zur ewigkeit
 daß liebreiches Angesicht der Göttlichen
 Mayestätt anschawen / sie loben / ehren
 vnnnd preisen können / nachmahlen aber
 auch

auch wofern die hand Gottes vns treffen wird / ebener gestalt sie vns bey dem lieben Gott dienen / vnnnd gewünschten beystandt leisten mögen.

Wan dan nun auff obbesagte weiß die Mitbrüder vnd Schwestern sich also verhalten werden / alsdan werden sie sich ihres heyls desto sicherer machen / Wie Sido-
neus in Epistolari sagt / de ratione nostræ salutis, est quotidie pro defunctis exorare, das ist / Unser heyl vnnnd seeligkeit bestehet in täglichem Gebett vor die Abgestorbene / Ja der H. Hieronymus bekräftiget dieses / in dem er fecklich vnd außstrücklich vns lebendigen also vertröstet. Tanto viciniore sumus æterno gaudio, quanto misericordiores fuerimus super defunctorum supplicio, so viel näher seind wir beyder ewigen frewd / so viel als wir vns vber die straff leyden vnd pein der abgelebten erbarmen. Wollen die Mitbrüder vnd Schwestern dann ihres heyls sicherer vnd näher sein / so eröffnen sie ihr mitleydentliches hertz / vnd kommen zu hülff den in Gott verscheidenen / vnd annoch leidenden Seelen / damit sie sämplich in der ewigen frewd
den

den deß höchsten Gottes genießen können/
 durch fürbitt der allerseeligsten Jungfr.
 Mariæ / gnad vnnnd barmhertzigkeit der als
 ler gnadentreichster Dreyfaltigkeit / Gott
 Vatter Sohn vnd h. Geist / Amen.

Statuta,

Ordnungen oder Particular
 weiß der andächtigen Bruderschaft Ma-
 riæ Seelen-hülff / nach welchen sich die
 Mitbrüder vnd Schwestern täg-
 lichs zuverhalten haben.

I.

Alle vnd jede / so Mann, als Weibspersonen / welche in diese Bruderschaft eintrifft / sollen vor allem eines ehrlichen namens vnnnd wandels sein / vnnnd wann dieselbe mit wahrer Reue ihrer sünden einem vom ordinario / das ist / auß Bischofflicher macht approbirtem Priester / ihre Sünden gebeichtet / am tag ihres ersten eingangs daß allerheiligste Sacrament deß Altars empfangen / (oder wann sie dieses auß erheblichen Ursachen zuverrichten verhindert würden / mit ernstem vorsatz bey der nechster gelegen-